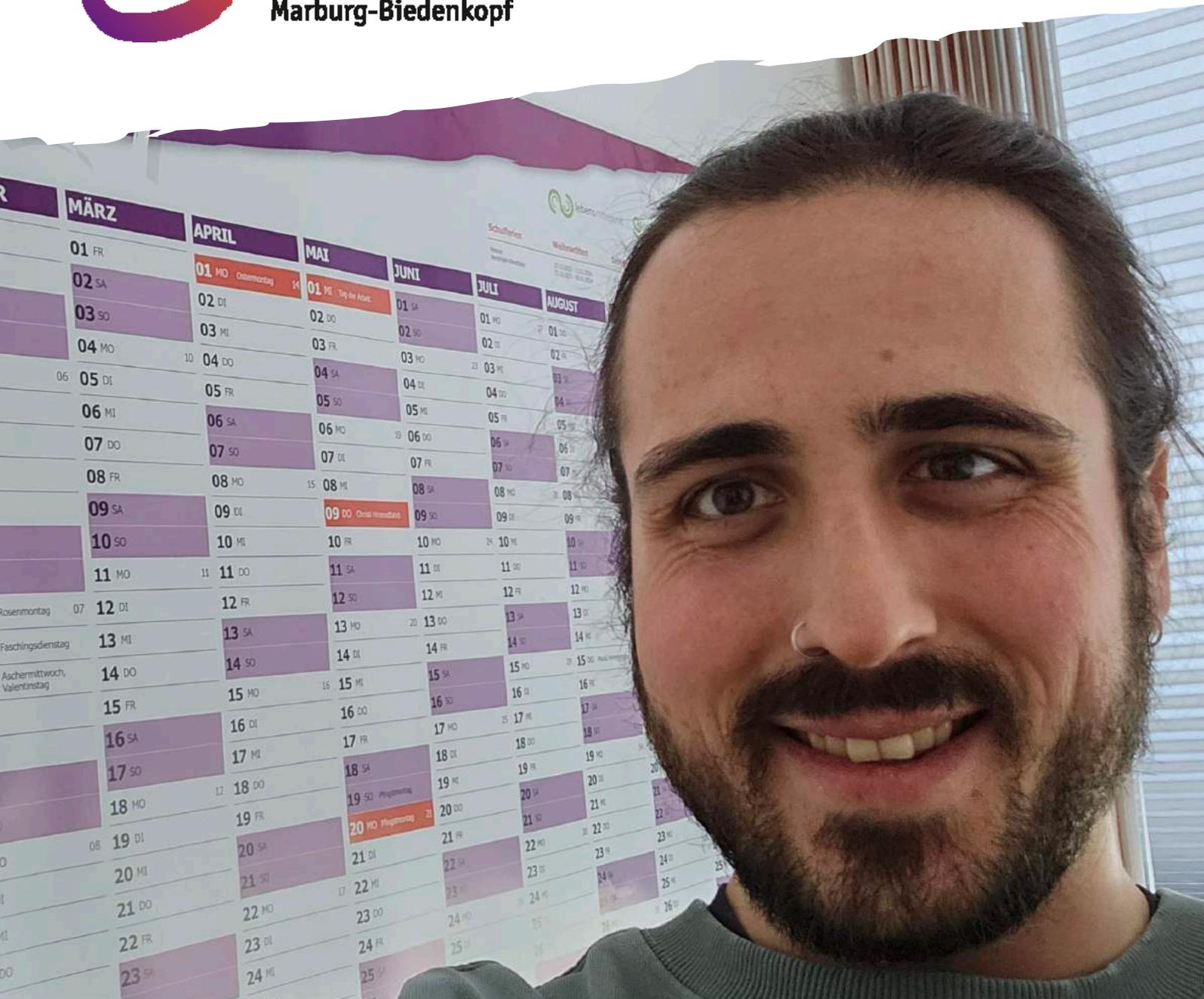




**LHW**  
Lebenshilfswerk  
Marburg-Biedenkopf



## IN DIESER AUSGABE:

**NEUES AUS DEN LEBENSHILFE ORTSVEREINEN**  
Projekt „Elternselbsthilfe“

**NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN**  
Nistkästen-Projekt

# „LIFE“ MAGAZIN

für Freunde und Förderer

Ausgabe März 2024



Nächste Ausgabe: Juni  
Redaktionsschluss: 31.05.2024

# IMPRESSUM

---

Die „LIFE“ ist ein Magazin des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf e.V. (LHW). Es erscheint in vier Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von je 1.000 Exemplaren. Der Versand erfolgt an die Freunde und Förderer des LHW und solche, die es noch werden können. Die Inhalte sind gestaltet nach dem Motto von Menschen für Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung. Die Zeitschrift umfasst daher Texte und Bilder in unterschiedlichen Sprach- und Bildstilen. So finden hoffentlich alle Mitglieder unserer sehr diversen Zielgruppen Themen, die sie ansprechen.

Viel Spaß beim Stöbern.

Wir nutzen Bilder der Leichten Sprache die wir von der Lebenshilfe Bremen zur Verfügung gestellt bekommen.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,  
Illustrator Stefan Albers

## **Life-Redaktion**

Doreen Braun  
AF Büro, Reha-Werkstätten  
Tel.: 06421/94801-40  
Email: [life@lebenshilfewerk.net](mailto:life@lebenshilfewerk.net)

## **Datenschutzbeauftragter**

Jochen Schneider  
Tel.: 06421/8009-68  
Email: [j.schneider@lebenshilfewerk.net](mailto:j.schneider@lebenshilfewerk.net)

## **Vorstand Lebenshilfewerk**

Michael Kraft  
Tel.: 06421/8009-27  
Email: [m.kraft@lebenshilfewerk.net](mailto:m.kraft@lebenshilfewerk.net)

Horst Viehl,  
Tel.: 06421/8009-21  
Email: [h.viehl@lebenshilfewerk.net](mailto:h.viehl@lebenshilfewerk.net)

# INHALT

---

## VORWORT

### NEUES AUS DEM LHW

- 5 / Frühlingsgruß der Vorstände
- 7 / Informationen aus dem LHW
- 10 / Die Inklusionsagentur
- 12 / Zuwachs für das Medienprojekt
- 14 / Projekt „Co-Referent/innen“
- 16 / Jubiläumsfeier 555 Jahre

### NEUES AUS DEN LEBENS- HILFE ORTSVEREINEN

- 22 / Projekt Elternselbsthilfe
- 24 / Finanzierung Schaukel + Rutsche
- 25 / Dank an langjährige  
Vorstandsmitglieder

### NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 28 / Interview mit Nicole Bremer
- 30 / Wir sind das Zentrum
- 32 / Fußball-Freundschaftsspiel
- 33 / Spontanes Weihnachtskonzert
- 34 / Nistkästen-Projekt
- 36 / Die Baumelbank
- 38 / Anfeuerholz „Klaus“
- 39 / Ehrungen für 10 Jahre in den LWM
- 40 / Spende Christliche Gemeinde  
Steffenberg
- 42 / DHL Paketshop in den LWM

## ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

- 44 / Neue Angestellte
- 45 / Interview Maximilian Leinweber
- 48 / Fachbereichsleitung Controlling
- 50 / Interview mit Patrick Bodi

## AKTIONSTAGE/ MITMACHSEITE

- 52 / Hofgottesdienst Wesse Hoob
- 53 / Trödelmarkt Wesse Hoob

## AUSFLÜGE, FREIZEITEN UND FEIERN

- 54 / Fasching in der RW Gladenbach
- 55 / Lahnwerkstätten Marburg Helau

## JOBS IM LHW

- 56 / Stellenanzeigen

# HALLO LIEBE LESER/INNEN,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur neuen „Life“.

Das Titelbild zeigt Maximilian Leinweber der seit Januar im Sozialdienst der Hinterländer Werkstätten tätig ist. Ein Interview mit ihm gibts ab Seite 45.

Die Lebenshilfe Ortsvereine haben nun eine eigene Rubrik erhalten. Ein besonderer Dank geht an den Lebenshilfe Ortsverein Marburg für seine finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung einer behindertengerechten Schaukel und Rutsche für einen „Sinnespark“. Mehr dazu auf Seite 24.

Ebenso geht auch ein besonderer Dank an die Freie Christliche Gemeinde Steffenberg. Ihre Spende wurde für das Wohnhaus Biedenkopf verwendet. Mehr dazu auf Seite 40.

Ein paar Impressionen vom Fasching aus den Reha-Werkstätten Gladenbach und Lahnwerkstätten Marburg gibts ab Seite 54. Dies und noch vieles mehr gibt es in dieser Ausgabe.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und eine schöne Frühlingszeit.

## **Das „Life“ Redaktionsteam**



## FRÜHLINGSGRUSS DER VORSTÄNDE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde unserer Lebenshilfe in Marburg-Biedenkopf,

wir sind von den Ostertagen mit Familie und Freunden zurück im Dienst und hoffen, auch Sie durften ein schönes Fest im Kreise Ihrer Lieben feiern! Oder einfach mal nichts tun und sich erholen.

Gefühlt war doch gerade erst Weihnachten? Doch schaut man raus, sieht man klare Anzeichen für den Frühling. Auch unserem neuesten Vorstandsbericht auf den Folgeseiten kann man entnehmen, dass schon wieder ordentlich Zeit verstrichen ist. Wir haben diese genutzt und wieder einiges für mehr oder auch für eine bessere Inklusion und Teilhabe auf den Weg gebracht.

Ein wichtiges Thema, das natürlich auch uns sehr beschäftigt sind die politischen Entwicklungen. Insbesondere die Tatsache, dass es dringend nötig geworden ist, sich dem in Deutschland und auch in anderen Teilen der Welt immer stärker aufflammenden Rechtsextremismus entgegenzustellen. Wer uns kennt weiß, dass die Lebenshilfe Marburg-Biedenkopf e.V. zu den absoluten Menschenfreunden zählt. Wir wissen um die vielen, vielen Vorteile einer bunten und vielfältigen Gesellschaft. Und das schon fast 65 Jahre.

**Wir stehen ganz klar für ein soziales und demokratisches Miteinander! Dies möchten wir auch mit Hilfe der Fotocollage auf der nächsten Seite zum Ausdruck bringen.**

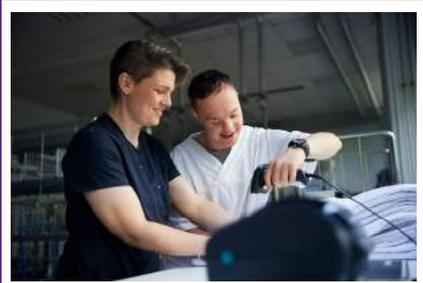
Die Zeiten sind bedrückend, besonders aus der Perspektive von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Doch vergessen wir nicht: Wir leben in einer Demokratie, in der jede/r Einzelne die Richtung mitbestimmt. Nutzen wir alle Möglichkeiten, dies auch zu tun.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen, unseren Leserinnen und Lesern, eine schöne und politisch aktive Frühlingszeit!

Herzliche Grüße

**Michael Kraft und Horst Viehl**





Als Träger in der Behindertenhilfe sind wir schon immer politisch aktiv, um die Rechte von Menschen mit Behinderung durchzusetzen.

Aktuell engagieren wir uns zusätzlich an vielerlei Orten im Landkreis Marburg-Biedenkopf im Rahmen von Demos, Kundgebungen und Bündnissen mit der Botschaft:

- ♥ Wir sind die Lebenshilfe Marburg-Biedenkopf
- ♥ Wir sind bunt und das ist wunderbar
- ♥ Wir stehen für Menschlichkeit und Vielfalt

**#NieWiederIstJetzt**

## **INFORMATIONEN AUS DEM LHW**

### **Umsetzung der Rahmenverträge zum Bundesteilhabegesetz (BTHG)**

Die Umstellungen der Finanzierung nach dem BTHG bzw. der entsprechenden Landesrahmenverträge bereiten nach wie vor erheblichen Verwaltungsaufwand. Auch die Dokumentation der Leistung ist weiterhin eine erhebliche Herausforderung. Wir sammeln aktuell auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Netzwerken Argumente, um der zunehmenden Bürokratie bei allen Gelegenheiten entgegenzutreten. Hier wird uns ein langer Atem abverlangt und es wird notwendig sein, die Dinge immer wieder zu benennen. Nichts desto trotz sind Veränderungen in der Dokumentation unserer Leistung nötig, damit wir den Anforderungen nachkommen und auch ein internes Steuerungsinstrument aufstellen.

### **Personelle und organisatorische Veränderungen**

Peter Liebetau ist inzwischen wieder im Dienst und bereits seit einigen Wochen sehr aktiv in seiner neuen Hauptaufgabe, der übergeordneten Leitung für den Produktions- und Dienstleistungsprozess unserer drei Werkstätten. Darüber hinaus forciert er aktuell die Systemumstellung unseres Qualitätsmanagementsystems (Q-wiki) und fungiert als Qualitätsmanagementbeauftragter. Im Weiteren arbeitet er in regelmäßigen Terminen Markus Weil als unseren neuen Leiter der Reha-Werkstätten (RW) ein.

Markus Weil fügt sich als neuer Leiter RW gut ein. Bei ihm ist sein Erfahrungshintergrund im Berufsfeld deutlich spürbar.

Eine Stelle in der IT konnte nachbesetzt werden, eine weitere Stelle „Netzwerke“ ist noch offen.

Die Personalsituation in einigen Einrichtungen ist weiterhin sehr angespannt. Maßgeblich durch hohe Krankheitsausfälle beim Personal.

Am 22.01.2024 hat wir im Leitungskreis unseren jährlichen Strategietag. Dieser war positiv und hat uns gemeinsam auf die Themen 2024 eingestimmt.

### **Arbeitgeberattraktivität/Personalgewinnung**

Aktuell laufen die Nacharbeiten zu unserer betriebsinternen Umfrage rund um Mitarbeiterzufriedenheit und Personalgewinnung. Die Umfrage selbst ist bereits abgeschlossen und wurde initiiert durch den Landesverband Hessen. Es nehmen weitere Hessische Lebenshilfen teil. Erste Ergebnisse, die Beteiligungsquote, die inhaltliche Datenqualität und eine Abstimmung zu vertiefenden Auswertung der Umfrage werden uns Ende März vorgestellt. Wir hoffen, dann auch Ihnen die Ergebnisse präsentieren zu können.

### **Zentrum für Wohnen und Rehabilitation**

Bezüglich der weiteren Planungen im Zentrum in Gladenbach gibt es inzwischen alternative Entwurfszeichnungen für den Umbau. Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) hat in einer letzten Videokonferenz sehr wohlwollend Unterstützung zu den Plänen eines Umbaus im Bestand signalisiert. Im April ist beim LWV Regionale Planungskonferenz. Dort wird das Projekt LWV intern vorgestellt. Sollte es diese Konferenz positiv passieren, können wir konkret weiter planen. Unser Ziel ist es, in diesem Jahr noch tätig zu werden.

### **Bauvorhaben Kirchhain**

Auch hier gab es Gespräche mit dem LWV. Wir müssen nochmal Finanzierungseckdaten überarbeiten und diese dem LWV vorlegen. Ein wichtiger Punkt werden die übersteigenden Kosten der Unterkunft darstellen. Wir hoffen, dass wir auch hier in Kürze konkret weiterkommen.

### **Wohnhaus Dautphe**

Wir werden in diesem Jahr drei Außentreppe zum vorbeugenden Brandschutz am Bestandsgebäude anbringen. Dazu ist ein Bauantrag erforderlich. Die Planungen für eine Aufstockung des Gebäudes laufen parallel weiter.

### **„Wesse Hoob“, Wolfgruben**

Der Bebauungsplan ist beschlossen. Wir haben den Bauantrag beim Kreis zurückgezogen. Nach der jetzt vorliegenden Rechtslage ist die Gemeinde Dautphe Genehmigungsbehörde. Somit sollte es jetzt schnell weitergehen in dieser Sache. Wir planen die Maßnahmen in den Monaten Juni und Juli durchzuführen.



## **Förderprojekte AKTION MENSCH**

Derzeit laufen verschiedene größere Förderprojekte über die Aktion-Mensch-Förderung.

- Anschubfinanzierung Schulassistenten läuft in diesem Jahr aus. Die Schulassistenten sind erfolgreich etabliert und laufen als Angebot weiter.
- Das Projekt Co-Referent/innen an der Fachschule läuft inhaltlich weiterhin sehr gut und erzielt bereits mehrfach große öffentliche Wirkung.
- Das Projekt Förderung der digitalen Medienkompetenz ist nun auch praktisch angelaufen. Es laufen Schulungstermine mit Mitarbeiterinnen aus den Werkstätten. Diese werden weiter ausgedehnt, auch auf die Wohnstätten.
- Im Projekt Inklusionsagentur gibt es noch Optimierungsbedarf, damit die Aktivitäten nach außen sichtbar werden und einem größeren Personenkreis bekannt werden.
- Das Projekt Stärkung der Selbsthilfe startete am 01.03. Laura Grodeck hat die Projektleitung und ist mit 30 Wochenstunden für die Dauer von fünf Jahren für uns tätig.
- Auch für das Projekt zum Ausbau von FaBiKu im Marburger Hinterland haben wir inzwischen seitens AKTION MENSCH eine Zusage über Fördermittel erhalten. Somit konnte auch dieses Projekt zum 01.03. beginnen. Die Projektleitung ist Lea Rebekka Berger übertragen.
- Weitere Projekte sind in Planung.

## **Lebensmittelpunkt**

Die Verluste konnten zwar reduziert werden, dennoch bleibt die Tendenz, dass in den Läden die Verluste in absehbarer Zeit nicht abzustellen sind. In 2023 hatten wir Umsatzzuwächse aufgrund des Wechsels Metzger. Wir sind hier weiterhin mit verschiedenen Maßnahmen aktiv, um die Situation nachhaltig zu verbessern.

## **Grünwerk**

Die Auftragslage ist erfreulicherweise weiterhin stabil bzw. leicht wachsend. Es gehen ausreichend neue Anfragen und Aufträge ein. Investitionen für die dritte Gruppe sind in 2023 erfolgt. Die Investitionszuschüsse werden derzeit durch das Integrationsamt geprüft. Das weitere Team ist eingerichtet. Der dritte Gruppenleiter hat seine Arbeit aufgenommen.

## **Michael Kraft/Horst Viehl**



## WAS MACHT EIGENTLICH DIE INKLUSIONSAGENTUR?

Viele von euch wissen, dass das Projekt Wir.Sprechen.Mit ausgelaufen ist. Seit 2022 gibt es dafür jetzt die InklusionsAgentur. Ihr könnt euch gerne bei mir melden, wenn ihr ein Thema besprechen möchtet. Es gibt Arbeits-Gruppen, die ganz unterschiedliche Inhalte haben können. Hier sind ein paar Beispiele aus der letzten Zeit:



Wir haben über **Kunst** mit den Kunstfreunden Marburg und Samira gesprochen. Und wir haben auch selbst gemalt. In den Lahnwerkstätten in den Hinterländer Werkstätten und im Museum in Marburg.

**Der nächste Termin im Kunstmuseum ist am 16. März, Samstag von 14:30 bis 16:30 Uhr.** Ihr könnt euch gerne noch anmelden.



In der Verwaltung von der Stadt Marburg und im Landkreis gibt es jeweils **Beiräte für Menschen mit Behinderung**. Die InklusionsAgentur hilft weiter, wenn es dort Schwierigkeiten gibt.

In Marburg gibt es eine Gruppe die sich regelmäßig trifft. Alle haben eine Ausbildung gemacht und können jetzt Menschen beraten. Sie sind **Experten und Expertinnen in eigener Sache**. Man kann sich auch bei Ihnen melden, wenn man gerne eine Beratung haben möchte.

Sie sind **Peers** - das spricht man Piers aus.

Hier sind sie in Marburg unterwegs.

Wenn ihr weitere Ideen habt und wenn ihr gern mitmachen möchtet, schreibt mir eine Mail oder ruft mich an:

**Gertrud Nagel:** [g.nagel@lebenshilfewerk.net](mailto:g.nagel@lebenshilfewerk.net) oder 0 160-80 47 533

Jeder Mensch hat ein ganz eigenes Leben. Und jeder Mensch hat auch eine ganz eigene **Zukunft**. Wie man über seine Zukunft besser bestimmen kann, dazu kann man sich austauschen und auch Spiele machen.



Durch den **Krieg in der Ukraine** gibt es auch Menschen mit Einschränkungen, die in andere Länder flüchten mussten. Damit beschäftigt sich ein Projekt der **Lebenshilfe in der Europäischen Union**. Die Peer-Beraterin Tanja Luft wird zusammen mit Gertrud Nagel Tipps geben, wie eine gute **Peer-Beratung** für Menschen aus der Ukraine funktionieren kann.

Es wird auch wieder Arbeits-Gruppen für die **Europa-Wahl** im Juni geben. Zusammen mit Tobi Heinz.

Jetzt schon mal eine wichtige Ankündigung:

Am 27. April wollen wir in Marburg demonstrieren gehen. Von 11 bis 13 Uhr. **Alle gemeinsam für Menschenrechte für Alle**. Für Vielfalt und damit unsere Demokratie keinen Schaden nimmt. Ihr bekommt noch weitere Informationen dazu. Es geht darum, welche Auswirkungen es für Menschen mit Einschränkungen hat, wenn in der **Politik** Menschen ausgegrenzt werden sollen. Für Menschen mit Einschränkungen kann das sehr gefährlich werden. Alles was mit **Inklusion** zu tun hat, wird dann überhaupt nicht mehr wichtig sein. Kommt gerne mit uns und zeigt **eure Meinung**.

Das war der Artikel über die InklusionsAgentur von heute. Möchtet ihr vielleicht auch mal einen **Artikel schreiben** und euch mit anderen treffen, die das auch möchten? Es wird bald eine Gruppe geben, die selbst etwas verfassen möchte. Über das eigene Leben und über alles was wichtig ist. Falls ihr mitmachen möchtet, meldet euch einfach.

Fotos: Gertrud Nagel, Julian Pott und Thomas Dimroth

**Gertrud Nagel**



## ZUWACHS FÜR DAS MEDIENPROJEKT!

Unser Medienprojekt „Medien Vielfalt“, über das wir in der vergangenen Life berichteten, hat Zuwachs bekommen!

Im Dezember 2023 komplettierte Selina Ott, Studentin Medien- und Kulturwissenschaften, das Team. Sie unterstützt die Projektleitung in der Planung und Durchführung der Veranstaltungen.

Von Dezember 2023 bis Februar 2024 fanden die ersten Veranstaltungen statt – mit großem Interesse in Marburg!

In den ersten beiden Veranstaltungsmonaten lag der Augenmerk auf Sprachsteuerung, die einigen Teilnehmer/innen ganz neue Möglichkeiten erschuf mit den iPads, die im Projekt zur Verfügung gestellt werden, zu arbeiten. Mit Hilfe ihrer Stimmen konnten sie, ohne lesen oder schreiben zu müssen, Begriffe im Internet suchen.

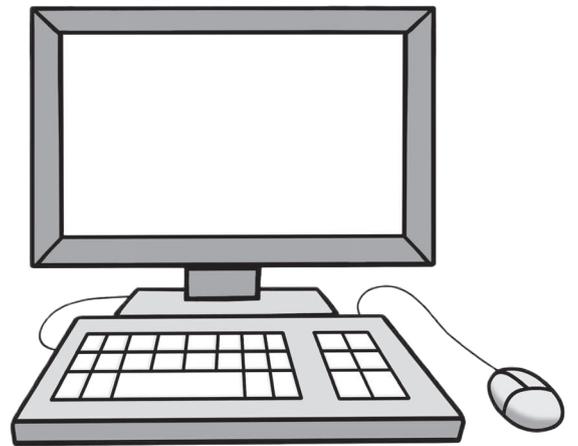
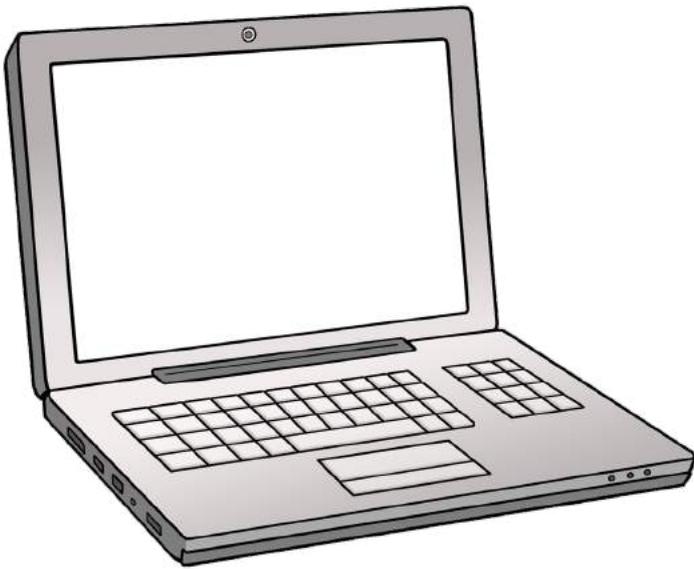


Personen auf dem Foto:  
Hintere Reihe v.l.n.r: Maren Erxleben & Michelle LaRue  
Vordere Reihe: Luise Schäfer & Matilda Wiechens

Für die erfahreneren Teilnehmer/innen ist das Projekt eine Auffrischung und Ergänzung ihrer Fähigkeiten. Sie lernen weniger Neues, sondern vielmehr noch einiges dazu.

Bei Interesse melden Sie sich unter:  
E-Mail: [medienvielfalt@lebenshilfewerk.net](mailto:medienvielfalt@lebenshilfewerk.net)  
Tel.: 0171-3317739 oder 06421 8009-911

**Kristin Dietz**



MEDIEN  
Vielfalt



## MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN WERDEN LEHRER/INNEN – EIN EINBLICK IN UNSER PROJEKT

Wie wir schon an unterschiedlichen Stellen berichtet haben, läuft es mit dem Projekt in dem wir Menschen mit kognitiven Einschränkungen zu Co-Lehrer/innen an der Fachschule für Sozialwesen qualifizieren richtig gut. Und ich muss sagen: Wir alle, die Teilnehmer/innen und ich sind mächtig stolz darauf und zu einem richtig tollen Team zusammengewachsen.

Heute möchten wir Ihnen gerne einige konkrete Einblicke in eine unserer Bildungseinheiten geben. Eines der vielen Themen, das im Rahmen der Ausbildung an der Fachschule für Sozialwesen behandelt wird, ist Diskriminierung. Seitens der Fachschule ist dieses Thema schon sehr lange fester Bestandteil des Unterrichts. Erfreulicherweise ist das Thema auch gesellschaftlich gerade in vieler Munde. Das ist gut und wichtig!

Wie Sie wissen, wird unser Projekt von der Universität Siegen wissenschaftlich begleitet. Während der Unterrichtseinheit rund um Diskriminierung waren ein Mitarbeitender der Universität mit seinen Studenten als wissenschaftliche Begleitung anwesend.

Den Auftakt machte ein kurzer theoretischer Input was denn Diskriminierung eigentlich ist. Selbstverständlich kam dies aus den Reihen der Co-Referent/innen. Danach haben wir uns alle gemeinsam in den „Raum der Diskriminierungen“ begeben. Die Studierenden der Fachschule, die Teilnehmenden am Projekt „Co-Referent/innen“ und ich. Unser Vorstand Horst Viehl kam auch zu Besuch. Wir wechselten also vom theoretischen in den praktischen Teil des Unterrichts. An verschiedenen Stationen wurden in überspitzter Form Beispiele zu alltäglich erlebten Barrieren präsentiert. Die Anwesenden bekamen einen Laufzettel für die Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben, die sie erfüllen sollen (aber zum größten Teil nicht konnten).



Zwei der Stationen möchte ich Ihnen hier gerne beschreiben, siehe dazu auch die Fotos zu diesem Bericht:

1. Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Rollstuhl und haben einen Arzttermin. Sie müssen mit der Bahn dorthin fahren. Der Aufzug am Bahnhof ist kaputt, der Mitarbeiter an der Info (der Co-Referent Herr Bernhardt) kann nicht weiterhelfen. Erschwerend kommt hinzu: Der beim Bahnunternehmen angeforderte Mitarbeiter zur Einstiegshilfe ist nur für den jetzigen Zug gebucht, der aber aufgrund des defekten Aufzugs nicht erreichbar ist.

2. Ein Mensch mit Einschränkungen möchte ein Vertragsverhältnis eingehen (bspw. für einen Handyvertrag), der zuständige gesetzliche Betreuer stimmt dem nicht zu, weil er einen unverantwortlichen Umgang fürchtet.



Nachdem alle Stationen durchlaufen wurden, setzten sich die Teilnehmenden zwecks Austausch über das gerade erlebte zusammen. Um nur einige Aussagen der Studierenden an der Fachschule für Sozialwesen und der Uni Siegen zu nennen: „Das muss ja frustrierend sein“ oder „Einem wird bewusst, in wie vielen Alltagssituationen Benachteiligung herrscht“ und „Es sind deutliche Machtverhältnisse zu erkennen“. Einer der zukünftigen Co-Referenten begegnete diesen Aussagen mit: „Gute Heilerziehungspfleger sind wichtig, damit solche Machtgefälle aufgelöst werden können“. Die Gruppe stellte darüber hinaus fest, dass die meisten der anwesenden Studenten noch keine Berührungspunkte mit Menschen mit Behinderung hatten.

Sich gegen Diskriminierung zu wehren ist sehr schwer. Unter anderem weil sie nicht immer als solche wahrgenommen wird, zum Beispiel, weil sie zur Gewohnheit geworden ist. Ich hatte den Eindruck, dass alle Teilnehmenden im positiven Sinne nachdenklich aus diesem Unterricht gegangen sind und bin sicher, dass uns diese Denkanstöße einen guten Schritt nach vorne gebracht haben, um Diskriminierung von Menschen mit Einschränkungen abzustellen. Auch unsere angehenden Co-Referent/innen sind an diesem Tag wieder ein gutes Stück mehr in ihre neue Rolle hineingekommen. Wunderbar!

**Naomi Cloarec**

## LEBENSILFWEWERK: JUBILÄUMSFEIER ZU 555 JAHRE TREUEM DIENST

Einmal im Jahr feiern wir eine große Jubiläumsfeier im Technologie- und Tagungszentrum (TTZ). „Wir stellen heute bewusst die Kolleginnen und Kollegen ins Rampenlicht, die tagein tagaus für uns tätig sind. Ohne Sie und Euch würde es kein Lebenshilfswerk in Marburg und dem Umland geben. Und so auch keine so umfassende Unterstützung und Begleitung für Menschen mit Behinderung“, eröffnete Vorstand Horst Viehl die Jubiläumsfeier.

Rund 80 Gäste hatten in dem festlich geschmückten Saal teilgenommen. Darunter unsere Jubilare mit ihren Angehörigen und Führungskräften. Auch Vertreter/innen unterschiedlicher Gremien wie beispielsweise Betriebsrat und Werkstattrat waren anwesend. Neben den Ehrungen von insgesamt 21 Angestellten und Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Einrichtungen und Werkstätten des Lebenshilfswerkes, gab es ein sehr kurzweiliges Programm. Nils Marczinski, ein blinder Mitarbeiter aus unseren Lahnwerkstätten, begleitete die Veranstaltung mit Keyboard und Gesang.

Den üblichen Grußworten folgte ein Auftritt einer inklusiven Projektband aus den Hinterländer Werkstätten in Dautphe. Horst Viehl begrüßte die Musiker/innen mit den Worten: „Nun stellen wir einmal mehr unter Beweis, dass wir vom Lebenshilfswerk sehr spontan und flexibel sind. Vorhin während des Soundchecks hat es sich ergeben, dass unser Keyboarder Nils aus den Lahnwerkstätten nun zusammen mit unserer Musikband aus dem Hinterland musizieren wird. Eine gemeinsame Probe hat es nie gegeben“. Gemeinsam gaben sie das passende Stück „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen zum Besten und lieferten unter tosendem Applaus des Publikums noch eine Zugabe von Wolfgang Petry.



„Wir möchten heute unseren großen Dank und unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen“ so Michael Kraft während der nun anschließenden Ehrung aller Angestellten und Mitarbeitenden. Gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Horst Viehl und der jeweiligen Einrichtungsleitung überreichte er allen Jubilarinnen und Jubilaren eine Ehrenurkunde, einen Blumenstrauß und Marburg Gutscheine. Besonders hervorgehoben wurden vier Jubilare:

Sabine Dücker aus den Hinterländer Werkstätten, die nun schon seit 40 Jahren in unterschiedlichen Rollen tätig ist. Nachdem sie in der Elektromontage der damals erst kurz eröffneten Werkstatt in Dautphe tätig war, ist Sabine Dücker bis zu deren Auflösung in der Außenarbeitsgruppe der Firma Krug im Einsatz gewesen. Im Anschluss wechselte sie in den Bereich Hauswirtschaft und ist inzwischen eigenständig und sehr zuverlässig für die Hauswirtschaftstätigkeiten in der Tagesförderstätte verantwortlich. „Wir schätzen Sabine für ihre ruhige, freundliche und immer hilfsbereite Art“, berichtete Maike Hilgardt, unsere Leitung der Hinterländer Werkstätten.

Martina Ramerth aus den Hinterländer Werkstätten, die unserer Einrichtung ebenfalls seit 40 Jahren die Treue hält und in dieser Zeit in verschiedenen Rollen tätig war. Unter anderem im Sozialdienst und als kommissarische Leitung der Werkstätten. „Wir schätzen dich sehr für deine geradlinige und herzliche Art, Martina. Du hast dich um die Hinterländer Werkstätten sehr verdient gemacht, sie mitgeprägt und mitgestaltet“, gab Maike Hilgardt in ihrer Laudatio bekannt.

Auch Martin Kretschmer, den Leiter unserer Lahnwerkstätten verbinden viele Jahre mit dem Lebenshilfewerk. Er wurde für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. „Martin, du brennst für unser Lebenshilfewerk. Bist immer da, packst immer mit an. Auch schon vor dem offiziellen Dienstbeginn. Du kennst jede und jeden in den Lahnwerkstätten persönlich, bist sehr verbunden mit deiner Mannschaft“, brachte unser kaufmännischer Vorstand Michael Kraft seinen Dank zum Ausdruck.

Aus der Zentralverwaltung wurde Lothar Neumann für 25 Jahre im Dienste des Lebenshilfewerkes geehrt. Als Fachkraft Betreuung kam er zu uns und blieb. Arbeitete viele Jahre in dieser Rolle im Bereich Wohnen, bevor er für die Kolleg/innen in Mitarbeitervertretung und Betriebsrat aktiv wurde und auch lange Jahre den Vorsitz übernahm. „Lothar, du hast dich um das Lebenshilfewerk verdient gemacht“ eröffnete unser Vorstand Horst Viehl die Ehrung. „Als Fachkraft Betreuung, ich kann mich noch gut erinnern, war es dir immer wichtig, nicht nur eine sehr gute Betreuung zu leisten, sondern auch die Biografie deiner Klient/innen zu kennen. Du hast hier viel geforscht, wo stammt der Mensch her, was ist ihm wichtig. Damit hast du die Lebenssituation von unzähligen Menschen mit Behinderung verbessert“.



Den Abschluss unserer Feier machte ein gemeinsames Mittagessen mit ausreichend Zeit, um die vielen Erlebnisse und Anekdoten aus insgesamt 555 Jahren Betriebszugehörigkeit preiszugeben.

### Andrea Heilmann



## **Für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt wurden**

aus den **Lahnwerkstätten**: Tanja Bötzius, Manfred Bosshammer, Petra Heidel, Martin Kretschmer, Manuela Müller, Ferdinand Pertak, Carsten Röhle

aus den **Hinterländer Werkstätten**: Benjamin Baum, Maik Garth, Sandra Kremer, Wilhelm Pleis, Peter Taba

aus den **Reha-Werkstätten**: Torsten Glogau

aus den **Wohnstätten**: Katja Cuccu, Dirk Schmidt, Sascha Schmidt, Jasmin Steinbach

aus der **Zentralverwaltung**: Lothar Neumann, Jürgen Sohn

## **Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt wurden**

aus den **Hinterländer Werkstätten**: Sabine Dücker, Martina Ramerth







## PROJEKT ELTERNSELBSTHILFE ZUM 1. MÄRZ GESTARTET

Liebe Leser/innen,

wir freuen uns, Ihnen unser neues Projekt „Elternselbsthilfe“ vorzustellen, das dank der großzügigen Unterstützung des Lebenshilfe Ortsvereins Marburg und Aktion Mensch möglich wird.

Im Rahmen dieses fünfjährigen Förderzeitraums werden wir vom Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf die Angehörigenarbeit für junge Eltern weiterentwickeln. Unser Ziel ist es, eine herzliche Atmosphäre der Begegnung zu schaffen, in der bereits bestehende Angebote für Eltern von Kindern mit Behinderungen besser zugänglich und vernetzt werden.

Wir möchten an die Ursprünge der Lebenshilfe erinnern und alle Eltern in Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf ermutigen, sich aktiv auszutauschen und voneinander zu lernen. Dabei werden wir nicht nur vorhandene Angebote stärken, sondern auch neue Wege der Begleitung und Beratung erkunden.

Unsere Zusammenarbeit mit lokalen Einrichtungen wie dem Kinderzentrum Weißer Stein ermöglicht es uns, auch Eltern zu erreichen, die bisher noch keinen passenden Anlaufpunkt gefunden haben.

Dieses Projekt ist das Ergebnis einer engagierten Initiative von Eltern in unseren Ortsvereinen, welche die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Gemeinschaft formuliert haben.

Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung durch den Ortsverein Marburg sowie der Aktion Mensch, die maßgeblich dazu beiträgt, dass dieses Projekt Wirklichkeit werden kann. Über die weitere Entwicklung halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Herzlich

**Julian Pott**

## Kurzporträt – Projektleitung Elternselbsthilfe

Hallo!

Ich bin Laura Lioba Groddeck Luís, die neue Projektleitung Elternselbsthilfe im Lebenshilfework Marburg-Biedenkopf e.V.

Meine Tätigkeit habe ich zum 1. März 2024 aufgenommen.

Ich bedanke mich von Herzen für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde und freue mich schon sehr, möglichst zeitnah viele betroffene Eltern, Familien und Kinder kennenzulernen. Mein Ziel ist es, mit möglichst vielen Eltern mit behindertem Kind in Kontakt zu stehen und gemeinsam nach Angeboten und Lösungen für deren individuelle Lage zu suchen. Ich werde versuchen, die bereits bestehenden Elternstrukturen dabei zu unterstützen noch besser zusammen zu arbeiten sowie neue kreative und innovative Möglichkeiten zur Vernetzung und Teilhabe zu schaffen.

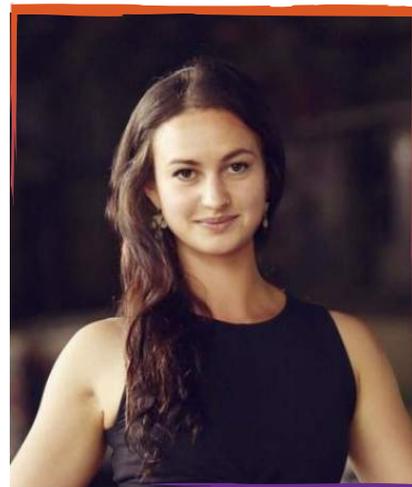
Ich bin selbst Mutter und weiß um die Herausforderungen der Elternschaft. Ich ziehe meinen Hut vor den tagtäglichen Leistungen betroffener Eltern, Familien und Kinder und hoffe mit meiner Arbeit vielleicht einige klitzekleine Erleichterungen schaffen zu können.

Ich bin sicher wir werden gemeinsam einiges voranbringen!!

Herzliche Grüße

Ihre

**Laura Lioba Groddeck Luís**



## ORTSVEREIN FÖRdert BEWEGUNGS- UND BEGEGNUNGSANGEBOT DER LAHNWERKSTÄTTEN

Im Herbst 2023 erreichte uns eine Anfrage von Angestellten aus der Tagesförderstätte der Lahnwerkstätten. Die Kolleg/innen dort planen gemeinsam mit weiteren Teams aus den Werkstätten einen sogenannten „Sinnespark“. Grundidee ist es, einen Ort außerhalb der Werkstatt zu schaffen, der vor allem den Mitarbeitenden mit Behinderung die Möglichkeit bietet, sich außerhalb des Arbeitsplatzes und auch teamübergreifend zu begegnen. Ggf. können dort auch Treffen verschiedener Einrichtungen oder Institutionen stattfinden. Mit Hilfe dieses Ortes soll die Teilhabe von genanntem Personenkreis weiter erhöht werden und das gemeinsame Erleben im Vordergrund stehen. Eine werkstattnahe Grünfläche zur Umsetzung dieses Vorhabens steht bereit, dort sollen verschiedene Wahrnehmungs- und Aktionsangebote entstehen.

Wir vom Lebenshilfe Ortsverein Marburg e.V. freuen uns sehr über dieses Vorhaben und bedanken uns für das besondere Engagement der Lahnwerkstätten – stellvertretend für alle Beteiligten möchten wir Arne Jörg und Sigrid Grotzki nennen. Innerhalb des Vorstandes haben wir uns darauf verständigt, dieses Teilhabeprojekt finanziell zu unterstützen. Wir haben den Lahnwerkstätten eine zweckgebundene Kostenzusage über 10.000 Euro gegeben. Damit werden eine behindertengerechte Schaukel und Rutsche angeschafft, womit wir den Nutzer/innen hoffentlich viel Freude und Möglichkeiten der Bewegung an der frischen Luft schenken.



Quelle: Anbaekgaard



Quelle: FRITZ FRIEDRICH GesmbH

Ich bin sicher, wenn der Park eingerichtet und eingeweiht ist, werden wir erneut in der LIFE davon lesen und Fotos zu sehen bekommen. Seien Sie gespannt!

**Roland Wagner**

## ORTSVEREIN MARBURG: VIELEN DANK UNSEREN LANGJÄHRIGEN VORSTANDSMITGLIEDERN

Im Juni 2023 standen in unserem Marburger Ortsverein Neuwahlen des Vorstandes an. Die bisherigen Vorstände Ursula Köpf-Veldkamp und Julius Klausmann hatten mitgeteilt, dass sie nicht mehr für eine Wiederwahl antreten. Es galt einen neuen ehrenamtlichen Vorstand zu bilden, der sich um die Belange der Lebenshilfe kümmert.



Nach erfolgreichen Neuwahlen und der ersten Vorstandssitzung mit den neuen Mitgliedern, war es dem neuen Vorstandsgremium wichtig, einen offiziellen Dank mit Verabschiedung für die ausgeschiedenen Vorstände zu organisieren. In Form eines Abendessens haben wir die beiden über viele Jahre ehrenamtlich engagierten Mitstreiter für das Wohl von Menschen mit Behinderung geehrt. Neben den Vorständen des Marburger Ortsvereins waren auch die Vorstände des Biedenkopfer Ortsvereins anwesend sowie Andreas Beck von der Geschäftsführung der Lebenshilfe Wetterau und Vorstandsmitglied beim Lebenshilfe Landesverband Hessen.

Das Engagement der beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder war umfangreich und vielfältig. Ursula Köpf-Veldkamp ist 1987 in den Ortsverein eingetreten. Sie wurde 1993 in den Vorstand und 1998 als Vorsitzende gewählt. Dieses Amt hatte sie bis zu ihrem Ausscheiden inne. Seit Bestehen des Verwaltungsrates im Jahre 2002 war sie zweite Vorsitzende bis zu ihrem altersbedingten Ausscheiden gemäß Satzung im Jahr 2021. Als ihr Nachfolger im Ortsverein teile ich gerne mit, dass sie einen wirtschaftlich gesunden Verein an die nächste Generation übergeben hat. Dies ist nicht selbstverständlich, wenn man bedenkt wie viele soziale Träger in wirtschaftlicher Schieflage sind.

Julius Klausmann, seine Tochter ist Mitarbeiterin in den Lahnwerkstätten, war nach eigenen Angaben seit seinem Zivildienst in den Lahnwerkstätten Marburg im Jahr 1969 schon einmal Mitglied in der örtlichen Lebenshilfe. Er kam dann im Jahre 2013 wieder zur örtlichen Lebenshilfe zurück und wurde 2014 in den Vorstand gewählt. Seit 2018 hatte er das Amt des zweiten Vorsitzenden.

Mit der Entscheidung, ein Kind mit geistiger Behinderung in seine Familie aufzunehmen, ist er zusammen mit seiner Frau die persönliche Verpflichtung eingegangen, einen jungen Menschen mit Beeinträchtigung auf dem Lebensweg zu unterstützen und zu begleiten. Eine Herausforderung, die innere Überzeugung, Engagement und Durchhaltevermögen voraussetzt. Solidarität durch Unterstützung und Beratung betroffener Eltern hat Julius Klausmann als eine wesentliche Aufgabe angesehen. Entscheidungen von Leistungsträgern hat er nicht immer hingenommen, sondern die Gesetze interpretiert und auch vor dem Sozialgericht einige Prozesse angestrebt und erfolgreich abgeschlossen. Damit hat er Beispiele gegeben und Wege für andere bereitet.

Es gilt festzuhalten: Die Belange von Menschen mit Behinderung waren beiden immer eine Herzenssache. Seitens des Ortsvereins bekamen sie für ihr ehrenamtliches Wirken an diesem Abend die Lebenshilfe Plakette, eine Urkunde sowie ein Geschenk überreicht. Verbunden mit der Hoffnung der Lebenshilfe dennoch verbunden zu bleiben.



Auch dem Lebenshilfe Landesverband Hessen war es wichtig diesen vorbildlichen Einsatz für Menschen mit Behinderung zu würdigen. Andreas Beck als Vertreter des Landesverbandes verlieh Ursula Köpf-Veldkamp die silberne Ehrennadel für herausragende Leistungen der Lebenshilfe. In seiner Laudatio merkte er an, dass Ursula Köpf-Veldkamp von 1993 bis 2021 in den Aufsichtsgremien in verantwortlicher Rolle einen wichtigen Beitrag zur hervorragenden Entwicklung der Lebenshilfe in Marburg und dem Umland geleistet hat. Sie hat in der Zeit ihrer Verantwortung den Ortsverein auf stabile finanzielle Füße gestellt und damit die Weiterarbeit gesichert. Das dauerhafte Zusammenspiel von ehrenamtlich Engagierten und Hauptamtlichen, die das Tagesgeschäft betreiben, ist ein Wesenskern der Lebenshilfe als bundesweit vertretener Organisation, die sich für das Recht auf Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sowie die Unterstützung der Angehörigen einsetzt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde gemeinsam gegessen, aus der Vergangenheit berichtet und in die Zukunft geblickt.

*Danke vielmals, Ursula Köpf-Veldkamp und Julius Klausmann!*

**Roland Wagner**



## INTERVIEW MIT NICOLE BREMER

In den Reha-Werkstätten in Marburg gibt es den Natur-Kost-Laden Lavari.

Dort werden viele verschiedene Lebens-Mittel in Bio-Qualität und andere Dinge verkauft.

Außerdem gibt es dort eine Post-Stelle.

Neben dem Laden in der Frauenbergstraße in Marburg gibt es einen weiteren Naturkostladen in den Reha-Werkstätten in Gladenbach.



Der Laden in Marburg wurde ab Ende letzten Jahres umgebaut und erneuert.

Am 11. Januar 2024 feierte er seine große Neu-Eröffnung.

Das nahmen wir zum Anlass für ein Gespräch mit Nicole Bremer.

Sie ist die Gruppenleiterin.

Den Natur-Kost-Laden Lavari gibt es seit Anfang der 2000er Jahre.

Im Jahr 2010 kam der Post-Schalter dazu.

Nicole Bremer leitet den Laden seit 1. November 2014.

Der Umbau des Ladens dauerte circa 2,5 Wochen.

Das Team des Ladens und die Haustechnik aus Wehrda arbeiteten dabei Hand in Hand.

Durch die frisch gestrichenen Wände wirkt jetzt alles offener und heller.

Es ist alles übersichtlicher geworden.

Neue Regale und ein neuer Kassentresen wurden angeschafft.

Zur Erneuerung gehörte auch das Überarbeiten des Fußbodens.

Im Natur-Kost-Laden Lavari werden die Kunden freundlich bedient.

Sie können hier entschleunigen und müssen meistens nicht Schlange stehen.

Es herrscht ein respektvoller Umgang durch ein gutes Team.

Man kann auf einzelne Kunden-Wünsche eingehen.

Je nach Bedarf wird das Sortiment mit neuen Waren angepasst.



So gibt es nun zum Beispiel neue Käse-Sorten oder neue Brot-Aufstriche.

Neben Honig werden auch Eier aus der Region angeboten.

„Sofern unsere Hühner gerade welche legen.“ Scherzt Nicole Bremer.

Abhängig von der Jahres-Zeit gibt es auch Obst und Gemüse aus der Region.

Außerdem bietet der Laden Geschirr aus heimischen Töpfereien an.

Bei Bedarf können die Waren sogar geliefert werden.

**Annika Ruckert & Dennis Schumacher**

## HALLO, WIR SIND DAS ZENTRUM! 😊

Wir wollten uns mal vorstellen und euch zeigen was wir alles Tolles so machen. Besonders gut können wir Feste feiern. Hiermal ein kleiner Einblick was bei uns letztes Jahr so los war:

### Sommerfest

Am 22. September konnten wir unser Sommerfest feiern. Wir hatten eine Liveband, eine Fotobox und leckeres Essen. Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Freunde waren da und trugen zu guter Laune bei. Spaß hatte Vorfahrt.



## Kartoffelbratfest

Wie jedes Jahr feierten wir auch dieses Jahr unser Kartoffelbratfest nach alter Biedenkopfer Tradition, was auch bei allen gut ankam. Das Wetter spielte ebenfalls mit und die Sonne lachte. Vielen Dank an die lieben Bratmeister, von den Rotariern, aus Biedenkopf, die uns diesen tollen Tag jedes Jahr ermöglichen. Begeisterung war vorprogrammiert!



Auch so sind wir gerne unterwegs wie zum Beispiel beim „SchlittRollstuhl fahren“ in Marburg oder auch beim Frühstück im „Cafe Dennoch“ in Bad Endbach.



Besonders gerne besuchen wir auch die Veranstaltung „Donnerstags in Gladenbach“ im Sommer. Dort sind immer klasse Live-Bands.

Wie ihr seht, sind die Plätze in der ersten Reihe für uns reserviert 😊



**Einrichtungsbeirat des Zentrums für Wohnen und Rehabilitation**

## FREUNDSCHAFTSSPIEL DER AUW AUTONOMS GEGEN DIE HOFGEMEINSCHAFT AUS KEHNA



Am 03.11.2023, während der Trainingszeit, hatte der Trainer dem Lebensilfwerkteam die Fußballer/innen aus Kehna zu einem Freundschaftsspiel eingeladen.

Um 15:00 Uhr kamen die Gäste aus Kehna mit einem großen Fanclub an der Halle an.

Es wurde sich kurz ausgetauscht und beide Teams machten sich warm. Nach dem Warmmachen begrüßte Manuel Fichtner beide Teams und dann ging es los. In der Zwischenzeit waren auch Fans vom Fußballteam des Lebensilfwerks gekommen.

Beide Fan Lager feuerten ihre Teams an. Leider waren die Teamstärken sehr unterschiedlich, so dass das Spiel mit 26:5 vom Lebensilfwerk gewonnen wurde.

Aber trotzdem hatten alle Spaß und wollen gerne noch mal ein Freundschaftsspiel machen.



**Manuel Fichtner**

## SPONTANE AKTIONEN SIND MEIST DIE BESTEN – KONZERTE AUCH

An unserem letzten Arbeitstag vor Weihnachten fand in unseren Werkstätten in Dautphe ein spontanes Weihnachtskonzert statt.

Unser Vorstand Horst Viehl, Musiker mit Leib und Seele, hatte sich kurzfristig mit einigen ebenso leidenschaftlichen Musiker/innen aus unserer Einrichtung zusammengetan, um gemeinsam Weihnachtslieder zu spielen.



Im Speisesaal kamen viele Mitarbeiter/innen aus Werkstatt und Tafö zusammen und kaum ertönten die ersten adventlichen Klänge, herrschte eine wunderbare Weihnachtsstimmung.



Es wurde mitgesungen und mitgeschwoft – ein richtig schöner Ausklang, um in die Weihnachtsfeiertage zu starten. Allen die das möglich gemacht haben ein herzliches Dankeschön!

**Maike Hilgardt**

## GEMEINSAMES PROJEKT UMGESETZT

In den Hinterländer Werkstätten bauen Buchenaus künftige Schulkinder gemeinsam mit Mitarbeitern des Berufsbildungsbereiches Nistkästen.

Eine Zusammenarbeit mit der KITA in Buchenau besteht schon seit einigen Jahren. Denn der hauswirtschaftliche Bereich dort wird mit einer Mitarbeiterin der Hinterländer Werkstätten tatkräftig unterstützt. Betriebsintegrierter Beschäftigungsplatz nennt man dies. Frau L. arbeitet im Küchenbereich und sorgt für die Mittagsverpflegung der Kinder. Sehr umfangreich sei die Arbeit an diesem Arbeitsplatz. Denn auch der Kontakt zu den Kindern in den Gruppen ist ein wesentlicher Bestandteil. Wie die Arbeit an einem gemeinsamen Ziel dazu beitragen kann, ein besseres Verständnis füreinander zu entwickeln, haben sich der Berufsbildungsbereich der HLW und die KITA überlegt.

Gemeinsam wurde der Gedanke, Nistkästen zu bauen, vertieft und vorbereitet. Im Berufsbildungsbereich entstanden im Vorfeld insgesamt 40 Bausätze. Es wurde gemessen, gesägt, geschliffen, gebohrt und in Papiertüten verpackt, welche von den Kindern bereits individuell bemalt wurden.

Die Mitarbeiter des Berufsbildungsbereiches bauten zunächst ihre eigenen Nistkästen zusammen und übten den Ablauf und die Handhabung der Werkzeuge schon Wochen zuvor. In Rollenspielen versuchten sie sich vorzustellen, wie eine Anleitung in der Praxis durchzuführen ist. Auch eine Fotocollage mit den einzelnen Arbeitsschritten entstand dabei. Ein Anfertigen eines Vogel Memorys stand ebenfalls auf dem Programm. Dies sollten den Kindern dann zum Spielen dienen.

Am 19.02.2024 kamen 18 Kinder mit ihren Erzieherinnen zum Kennenlernen und Zusammenbau der Nistkästen. Nach einem gemeinsamen Frühstück arbeiteten die Kinder an 5 Stationen, welche von den Mitarbeitern des BBB betreut wurden. Jedes Kind erhielt die entsprechende Unterstützung und Hilfe, um den eigenen Nistkasten fertigzustellen. Voller Stolz präsentierten die Kinder ihr vollbrachtes Werk. Auch die Mitarbeiter des BBB waren sehr froh in ihrer Rolle als Anleiter, den Kindern die Hilfe anbieten zu können.



Nach dem Zusammenbau der Kästen waren alle Beteiligten sehr hungrig und verspeisten zusammen die bestellte Pizza. Im Anschluss wurde von den Mitarbeitern des BBB noch eine Ausarbeitung zum Thema heimische Vögel präsentiert. Die Kinder stellten dazu interessante Fragen und dabei entstand eine interessante Austauschrunde.



Die Kinder verabschiedeten sich dann und gingen zum Zug, welcher sie wieder nach Buchenau bringen sollte. Währenddessen wurden die Nistkästen zum Bahnhof nach Buchenau gebracht. Die Mitarbeiter überreichten dort den Kindern und deren Eltern die gefertigten Werke.



Eine Woche später fand ein Gegenbesuch im Wald oberhalb der KITA statt. Hier wurden 5 gespendete Nistkästen der Hinterländer Werkstätten an die Kita mit den Kindern gemeinsam im Wald angebracht. Auch dieser Vormittag war ein sehr schönes Erlebnis, welches alle wohl noch in guter Erinnerung haben werden.



**Hinterländer Werkstätten, Team Berufsbildungsbereich  
Gerold Rühl**

## BAUMELBANK: EINFACH MAL DIE SEELE BAUMELN LASSEN

Kennen Sie das auch? Sie suchen Entschleunigung und entscheiden sich für einen Spaziergang an der frischen Luft. Unterwegs in der Natur entdecken Sie eine Sitzbank, nehmen Platz und schauen sich die Landschaft an. Typischerweise stehen Ihre Füße dabei auf dem Boden. Aus orthopädischer Sicht wäre es besser, die Füße baumeln in der Luft, denn das entlastet und lockert Knie- und Sprunggelenke. Bestimmt haben Sie an der ein oder anderen Stelle schon mal solch eine Bank gesehen und sich vielleicht gewundert, warum die denn um Himmels willen so hoch ist. In meiner Nachbarschaft steht solch eine Bank. Ich sitze regelmäßig darauf und lasse mal kurz den Alltag und den damit verbundenen Stress hinter mir. Wenn meine Füße dabei in der Luft baumeln, klappt es – finde ich – noch besser mit dem „Seele baumeln lassen“.

Die Mitarbeitenden in der Schreinerei unserer Hinterländer Werkstätten fertigen solche Baumelbänke auf Anfrage. Jedes Stück ist ein hochwertiges Unikat. Es kann auf Wunsch und gegen Aufpreis auch individuell mit einer Gravur gestaltet werden. Die Bank wird aus Douglasie gefertigt und wird unbehandelt zur Verfügung gestellt.

### **Baumelbank** (in der Standardausführung)

**Preis:** 400,00 Euro brutto (exkl. Lieferung)  
**Maße:** ca. 200 x 90 x 140 cm (B x T x H)  
**Sitzhöhe:** ca. 90 cm

Bei Interesse an einer solchen Bank bitte hier melden:

**Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.**  
**Hinterländer Werkstätten**  
**Frank Dönges**  
**Tel. 06466 9135-45**  
**[schreinerei-hlw@lebenshilfewerk.net](mailto:schreinerei-hlw@lebenshilfewerk.net)**

Unser Vorstand Horst Viehl hat am Tag der offenen Tür auf einer Baumelbank in unseren Werkstätten Probe gegessen (siehe Foto). Sieht doch ganz entspannt aus, oder?



Wir wünschen allzeit gute Entschleunigung!

**Andrea Heilmann**

*Und dann muss man ja auch noch Zeit haben,  
einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen".*  
Astrid Lindgren

## MIT „KLAUSI“ KANN DIE GRILLSAISON KOMMEN!

Heute möchten wir Ihnen und Euch mal wieder eines unserer selbstgemachten Produkte vorstellen. Im Team „Allgemeine Montage“ der Lahnwerkstätten fertigen Frauen und Männer mit Behinderung und viel Power dieses Anfeuerholz (intern auch „Klaus“ genannt).

Die ideale Anzündhilfe für Kamin, Ofen, Grill, Feuerschale und Co. Für die Produktion werden ausgediente Paletten demontiert und zu Anzündhölzern fein gespalten. Das Holz ist sortiert, sauber und trocken im Karton verpackt (15 dm bzw. 3,5 kg) und steht für 5,00 Euro an den folgenden Stellen zum Verkauf:

Standort im Einkaufszentrum Wehrda

Wäscherei LAGUNA (gegenüber Lahnwerkstätten)  
Tom-Mutters-Straße 11

oder in den

Lahnwerkstätten Schreinerei (Eingang auf der Rückseite)  
Tom-Mutters-Straße 14

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 8:00 bis 15:45 Uhr  
Freitag 8:00 bis 14:15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen schönes Angrillen!

**Andrea Heilmann**

Ps.: Über ein Feedback zu unserem „Klaus“  
oder auch ein Foto vom Angrillen  
freuen wir uns → [info@lebenshilfewerk.net](mailto:info@lebenshilfewerk.net)



## EHRUNGEN FÜR 10 JAHRE IN DEN LAHNWERKSTÄTTEN

Am 20. Februar haben wir in den Lahnwerkstätten die Mitarbeiter/innen geehrt, die zehn Jahre in unserer Werkstatt tätig sind. Unsere Einrichtungsleitung Martin Kretschmer hatte die schöne Aufgabe die folgenden sechs Damen und Herren zu beglückwünschen: Jasmin Klausmann, Lukas Lotz, Nora Engel, Suheyda Uysal, Sarah Kaddouri und Michelle LaRue.



Der feierlichen Überreichung der Urkunden und Blumen folgten Grußworte von Heribert Lotz, dem Vorsitzenden des Eltern- und Betreuerbeirates sowie von Michael Brühl als Vertreter des Gesamtwerkstatrates. Mit Kaffee, Kuchen und einigen Anekdoten klang das Beisammensein aus. Auch an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch an alle Jubilar/innen!

**Regina Klawon**

## CHRISTLICHE GEMEINDE ENGAGIERT SICH FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Immer im Advent veranstaltet die Freie Christliche Gemeinde Steffenberg einen sogenannten „Social Sunday“ – also einen Tag der ganz bewusst im Zeichen von sozialem Engagement steht. Diesmal hatte man unter anderem unsere soziale Einrichtung ausgewählt, um uns vor Ort zu präsentieren und vom Erlös dieser Wohltätigkeitsveranstaltung zu profitieren.

Wir schlugen unser Wohnhaus Biedenkopf als Empfänger dieser Spende vor. Dort leben 25 erwachsene Menschen, zum Teil mit schwerstmehrfach Behinderung, die in zwei Wohneinheiten betreut werden. Für Menschen, die keinem Arbeitsleben mehr nachgehen, bieten wir in dieser Einrichtung eine 24-Stunden-Betreuung an. Zur besseren Freizeitgestaltung für den überwiegend stark beeinträchtigten und wenig mobilen Personenkreis wünschte man sich dort einen Schaukelsitz für das Außengelände. Darin können auch Rollstuhlfahrer aufrecht sitzen und eine willkommene Abwechslung an der frischen Luft finden.

Die offizielle Übergabe der stolzen Spendensumme von 2.140 Euro fand bereits am 20. Dezember statt und somit nur wenige Tage nach der Sammlung des Geldes. Wir bedanken uns recht herzlich bei Pastor Arndt Beyer und den Mitgliedern der Kirchengemeinde, dass wir hier so großzügig bedacht wurden. Ohne Spendengelder dieser Größenordnung ist die Anschaffung von solch kostenintensiven und sehr begehrten Gerätschaften nicht möglich.

### Horst Viehl

Ps.: Der Schaukelsitz ist bereits bestellt und wird im Frühling geliefert und montiert. In der nächsten Ausgabe gibt es dann Fotos!

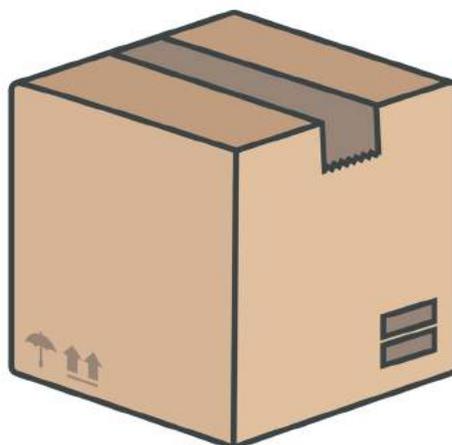


## UNSERE NEUE DIENSTLEISTUNG: EIN DHL PAKETSHOP IN UNSEREN LAHNWERKSTÄTTEN

Pünktlich zu Ostern haben wir am Gründonnerstag einen DHL Paketshop eröffnet. Zentral gelegen im Kaufpark Marburg-Wehrda (Tom-Mutters-Straße 14) nehmen die Mitarbeiter/innen in unserem Lettershop in den Lahnwerkstätten nun Ihre und Eure DHL Pakete entgegen.



Neben unserem neuen Dienstleistungsangebot sind hier übrigens auch neue und attraktive Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung entstanden.





Das Team in unserem DHL Paketshop hatte viel Freude mit den Vorbereitungen zur Eröffnung. Auch als der Shop dann geöffnet hatte und die Anspannung der ersten Tage zurückgegangen war, konnte man strahlende und stolze Gesichter hinter der Servicetheke sehen. Zumal wir bereits zahlreiche neue Kund/innen bedienen durften. So soll es sein!

## Udo Schumertl

### Öffnungszeiten DHL Paketshop

#### **Lahnwerkstätten, Tom-Mutters-Str. 14, Wehrda**

Montag bis Donnerstag	7:45 – 15:45 Uhr
Freitag	7:45 – 14:15 Uhr

## **NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSHILFEWERK**

### **Hinterländer Werkstätten:**

Thilo Michael Baar, Gruppenmitarbeiter, Arbeitsgruppe Fa. GEA  
Maximilian Leinweber, Sozialer Dienst, WfB-Allgemein

### **Lahnwerkstätten Marburg:**

Hediye Basar, Pflegekraft, Tafö  
Patricia Emrich, Gruppenleitung, Tafö  
Syede Asma Hossaini, FSJ, Berufsbildungsbereich  
Rahimov Murodjon, FSJ, Tafö  
Jan Schnabel, FSJ, Tafö



### **Reha-Werkstätten:**

Isabel Sack, Verwaltungskraft, Verwaltung  
Markus Weil, Leitung, Verwaltung

### **Wohnen Hinterland:**

Silvia Beck, Fachkraft Pflege, WH-D  
Danny Faber, Betreuungskraft, WH-B  
Tanja Peter, Betreuungskraft, PD und AUW  
Jens Reichel, Fachkraft Betreuung, AUW und PD  
Lena Silber, Betreuungskraft, AUW und PD  
Jörg Wingens, Betreuungskraft, AUW und PD

### **Wohnen Marburg:**

Anna-Lena Ballmann, Reinigungskraft, WH-R Wohnen Marburg  
Janine Bernard, Reinigungskraft, WH-S  
Luka Fofic, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche  
Lorena Franz, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche  
Nicole Fürst, Betreuungskraft, WH-S  
Shania Hoogen, Fachkraft Betreuung, WH-S  
Samuel Junck, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene  
Ann-Kathrin Rademacher, Fachkraft Betreuung, WH-RWW  
Audrey Seidel, Fachkraft Betreuung, FaBiKu Schulassistenz  
Juliana Völkel, Fachkraft Pflege, WH-S  
Rebecca Witt, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche

### **Zentrale Dienste:**

Selina Marie Ott, Projektassistenz Medien Vielfalt  
Andreas Wach, Fahrdienst

## INTERVIEW MIT MAXIMILIAN LEINWEBER

Seit dem ersten Januar arbeitet Maximilian Leinweber im Sozialdienst der Hinterländer Werkstätten in Dautphe.

Patrick Bodi hatte die Idee, ein Interview mit Maximilian Leinweber zu führen. Das Interview soll dafür genutzt werden, um Maximilian Leinweber und seine Aufgaben vorzustellen.

Gemeinsam mit Kristijan Glisovic und Gabi Pankow bereitete Patrick Bodi ein Interview vor.

Patrick Bodi hat das Ziel, dass das Interview in der LIFE veröffentlicht wird.

In dem Interview sollen viele verschiedene Fragen gestellt werden.

Zusammen überlegen die drei sich Fragen.

Während des Interviews stellen Patrick Bodi, Kristijan Glisovic und Gabi Pankow all ihre Fragen.

Auf den folgenden Seiten das Interview.



### Auf welche Schule bist Du gegangen?

Zuerst bin ich auf die Grundschule in Holzhausen gegangen. Danach war ich auf der Europaschule in Gladenbach. Nachdem ich meinen Realschulabschluss in Gladenbach gemacht habe, bin ich auf die beruflichen Schulen in Biedenkopf gegangen. Dort habe ich das Fachabitur in Wirtschaft und Verwaltung gemacht.

### Was für eine Ausbildung hast Du gemacht?

Nachdem ich mit der Schule fertig war, hatte ich erstmal eine Zeit lang in Norwegen gearbeitet. Danach hatte ich mich dazu entschlossen, zu studieren.

An der Philipps-Universität in Marburg habe ich dann zwei Bachelor-Abschlüsse gemacht. Ich habe einen Bachelor-Abschluss in Sozialwissenschaften und einen in Erziehungs- und Bildungswissenschaft.

### Hast Du den Job gefunden, den Du immer machen wolltest?

Für mich gab es niemals einen bestimmten Beruf, den ich machen wollte. Für mich gab es immer verschiedene Wünsche, die ich an einen Beruf hatte. Zum Beispiel wollte ich immer einen abwechslungsreichen Beruf haben. Außerdem wollte ich immer einen Beruf haben, bei dem ich für Menschen da sein kann. Und mir war es immer wichtig, dass ich einen Beruf habe, den ich gerne mache. Diese Punkte treffen alle auf meinen Beruf zu, weshalb ich sehr glücklich mit meiner Arbeit bin und das gefunden habe, nachdem ich immer gesucht habe.

### Während deinem Studium hast Du ein Praktikum bei uns gemacht. Hast Du schon vorher mit Menschen mit Beeinträchtigung gearbeitet oder Kontakt zu Menschen mit Beeinträchtigung gehabt?

Ich hatte vor dem Praktikum schon Menschen mit Beeinträchtigung kennengelernt, aber ich hatte vorher noch nicht mit Menschen mit Beeinträchtigung zusammengearbeitet.

### Was machst Du in deiner Freizeit, um dich von deiner Arbeit zu erholen?

Ich bin gerne draußen in der Natur, dort gehe ich spazieren oder wandern. Ebenfalls mache ich gerne Sport. Außerdem schaue ich sehr gerne Filme und lese gerne. Manchmal mache ich auch Musik und auf Konzerte gehe ich auch gerne.

### Was haben deine Eltern dazu gesagt, dass Du mit Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten möchtest?

Meine Eltern haben sich darüber gefreut, dass ich mich für einen Beruf entschieden habe, der mir gefällt und den ich interessant finde. Während meinem Studium standen meine Eltern immer hinter mir und haben mich dabei unterstützt, wofür ich sehr dankbar bin.

Du bist Teil vom Sozialdienst und schreibst deswegen PITs. Was sind PITs und wie schreibst Du PITs?

PITs sind personenzentrierte integrierte Teilhabepläne. PITs werden an unseren Kostenträger, den Landeswohlfahrtsverband Hessen, gesendet. PITs werden geschrieben, um dem Landeswohlfahrtsverband Hessen mitzuteilen, welche Bedarfe unsere Mitarbeitenden haben. Damit ich einen PIT schreiben kann, spreche ich mit den Mitarbeitenden, damit ich aufschreiben kann, welche Bedarfe die Mitarbeitenden haben. Wenn ich PITs schreibe, ist es mir sehr wichtig, dass ich weiß, welche Bedarfe die Mitarbeitenden haben.

In unserer Einrichtung gibt es viele Menschen, die epileptische Anfälle haben. Hast Du schon Erfahrung mit Menschen, die epileptische Anfälle haben?

Ich habe schon mehrmals miterlebt, wie ein Mensch einen epileptischen Anfall hat. Vor wenigen Wochen hatte ich eine Schulung, in der ich gelernt habe, was getan werden muss, wenn ein Mensch einen epileptischen Anfall hat. Jetzt weiß ich, wie ich mich richtig verhalte, wenn ein Mensch einen epileptischen Anfall hat.

Welches Fach an der Uni war das wichtigste für Dich?

Das ist eine sehr schwere Frage, weil ich sehr viele Fächer mochte. Am wichtigsten waren mir einzelne Seminare zu bestimmten Themen. Zum Beispiel kann ich mich gut an Seminare erinnern, in denen es um gesellschaftliche Themen ging. Aber auch Seminare mit pädagogischen Inhalten waren wichtig für mich. Zum Beispiel ein Seminar zum Thema Beratung.

Wie bist Du dazu gekommen, hier zu arbeiten?

Als ich meine Abschlussarbeit geschrieben habe, hatte ich damit angefangen, nach Stellen zu suchen. Auf der Website des Lebenshilfswerkes habe ich eine Stellenbeschreibung gefunden, die inhaltlich mein Interesse geweckt hat. Außerdem hatte ich in der Einrichtung hier bereits ein Praktikum gemacht, das mir sehr gut gefallen hat. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, mich auf diese Stelle zu bewerben.

Du musst hier oft mit Menschen reden. Was willst Du machen, wenn Du mit Menschen reden musst, die nicht sprechen können?

Wenn zwei Personen sich nicht miteinander unterhalten können, weil eine Person nicht sprechen kann, entsteht eine Barriere. Damit diese zwei Personen sich unterhalten können, muss diese Barriere überwunden werden. In meiner Abschlussarbeit habe ich mich zum Beispiel damit beschäftigt, wie digitale Medien dafür genutzt werden können, um Barrieren abzubauen. Wenn ich mich mit einer Person unterhalten muss, die nicht sprechen kann, würde ich nach einer Möglichkeit suchen, um die Barriere abzubauen, damit ich mich mit dieser Person unterhalten kann. Zum Beispiel können digitale Medien benutzt werden, um sich zu unterhalten. Aber es gibt auch viele andere Möglichkeiten. Es ist immer wichtig, Wege zu finden, die für alle gut funktionieren.

**Patrick Bodi, Gabi Pankow und Kristijan Glisovic**

## **UNSERE NEUE FACHBEREICHSLEITUNG CONTROLLING – EIN KURZPORTRÄT**

Seit 1. November 2023 gehört Stefan Hartmann als unser neuer Controller fest zum Kolleg/innenkreis unseres Lebenshilfswerkes Marburg-Biedenkopf. Ich heiße ihn auch hier noch einmal Herzlich Willkommen!



Als ausgebildeter Betriebswirt mit Schwerpunkt Controlling bringt er genau die Kompetenz mit, die wir suchten. Und diese Suche hat meinem Vorstandskollegen Horst Viehl und besonders mir „Kopferbrechen“ bereitet. Fachkräfte mit entsprechender Berufserfahrung und der Wille im Sozialwesen tätig zu werden, war wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Die Mühen haben sich gelohnt, wir haben nicht nur einen sehr erfahrenen Controller gefunden, sondern auch einen der menschlich sehr gut zu uns passt. Immer sehr hilfsbereit und freundlich, begegnet Stefan Hartmann einem stets mit einem mächtigen Lächeln und viel Humor. Er ist 49 Jahre, verheiratet und hat drei Kinder. Zu uns gekommen ist er mit über 15 Jahren Berufserfahrung im Controlling von einem namhaften internationalen Unternehmen in Korbach, wo er als Abteilungsleiter Controlling tätig war und den Wunsch nach beruflicher Veränderung verspürte.

Sein Büro hat Stefan Hartmann in der Zentralverwaltung am Standort Tom-Mutters-Straße 11 in Wehrda. Er ist direkt dem Vorstand unterstellt und arbeitet eng mit mir zusammen, da ich im Vorstandsteam den kaufmännischen Bereich verantworte. Natürlich auch, weil ich selbst erfahrener Controller bin und bis zu meinem Wechsel in den Vorstand das Controlling des Lebenshilfswerkes verantwortet habe. Diese Verantwortung, die verbunden ist mit viel viel Arbeit, gebe ich seit Ende letzten Jahres jede Woche etwas mehr in die Hände von Stefan Hartmann. Die Zusammenarbeit bereitet mir viel Freude und ich möchte auch Sie bitten, dem neuen Kollegen ebenfalls das nötige Vertrauen für eine gute Zusammenarbeit zu schenken.

**Michael Kraft**

## Was genau macht eigentlich ein Controller?

Ein Controller ist für die zielorientierte Steuerung der Einrichtung zuständig, dabei stehen die Auswertungen geschäftsrelevanter Daten im Vordergrund, dazu zählen: Gezielte Datenanalysen im Berichtswesen, Empfehlung und Einleitung von geeigneten Maßnahmen zur Sicherung des geschäftlichen/wirtschaftlichen Erfolgs, der Überwachung und Überprüfung von Zielen und Kennzahlen, der Optimierung von Prozessen und Prozessabläufen in den Einrichtungen und in der Verwaltung, Auf- und Ausbau sowie Pflege der Kosten- und Leistungsrechnung, externe Kommunikation mit dem Verwaltungsrat und unseren Geld-/Kreditgebern. Auch am Jahresabschluss wirkt ein Controller tätigkräftig mit.

Wenn man diese Aufgabenbeschreibung liest, wirkt es erst einmal sehr trocken und bedingt relevant. Doch tatsächlich ist es eine sehr vielseitige und auch fordernde Aufgabe, die für ein Unternehmen unserer Größenordnung eine enorm wichtige Rolle spielt.



## **INTERVIEW MIT PATRICK BODI**

Wie alt bist du?

26 Jahre – ich bin am 16.10.1997 geboren.

Wo bist du zur Schule gegangen?

Ich bin mit 6 Jahren in Netphen/Deutz bei Siegen eingeschult worden. Dort war ich bis zum 14. Lebensjahr. Dann bin ich auf die Hilda-Heinemann-Schule in Hommerts-  
hausen/Dautphe gewechselt.

Welche Körperliche Einschränkungen hast du?

Ich habe eine Tretaspastik - das heißt, eine Einschränkung in den Armen und Beinen – die äußert sich so, dass ich zum Beispiel beim Greifen Probleme habe und auch nicht laufen kann. Daher benötige ich einen Rollstuhl.

Wie kommst du mit deinem Leben im Rollstuhl zurecht?

Gut - weil ich einen familiären Rückhalt habe. Mein Vater schaut, dass ich möglichst selbstbestimmt leben und meine eigenen Entscheidungen treffen kann. Ich habe zum Beispiel auch keinen gesetzlichen Betreuer - ich entscheide somit selbst, was ich im Leben machen will.

Was sind deine Stärken?

Da muss ich ausholen - Ich arbeite bei dem Lebenshilfewerk in den Hinterländer Werkstätten. Dort sind meine Stärken - da setze ich mich sehr gerne aus vollem Herzen für die Menschen mit Behinderung ein. Daher bin ich auch Mitglied im Ortsverein. Ich sehe meine Stärken im kommunikativen Bereich.

Wo könntest du dich noch verbessern?

Ich achte nicht so auf meine Schwächen. Ich würde von der Arbeit her gerne in dem Arbeitsfeld der Verwaltung mehr lernen. Aktuell arbeite ich auch in der Zentrale der Hinterländer Werkstätten und nehme dort Anrufe entgegen, mache Durchsagen im Haus und kümmere mich um Posteingang und Fragen von Besuchern.

Was würdest du gerne in der Zukunft machen?

In der Zukunft sehe ich mich im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf - fest angestellt in den Hinterländer Werkstätten. Ich würde hier gerne Mitarbeiter fördern und ihnen etwas beibringen.



Eine andere Frage wäre für mich, was würdest du an der Werkstatt verbessern - was müsste sich deiner Meinung nach verändern?

Die Antwort wird dich überraschen - gar nichts!

Ich fühle mich hier sehr wohl. Was man dennoch verbessern kann: Wir brauchen mehr Fachpersonal. Ich mache ja eine Ausbildung zum CO-Referent in dem Landesverband der Lebenshilfe Hessen, hier werden Heilerziehungspfleger/innen ausgebildet. Damit helfe ich ja auch der Werkstatt, dass sie mehr und gut ausgebildete Fachkräfte bekommen.

Letzte Frage: Wie siehst du dein Leben aktuell?

Ich bin mit meinem Leben sehr zufrieden - ich habe eine Menge erreicht. Z.B.: Ich habe eine Ausbildung zum Peerberater gemacht, was ich nie für möglich gehalten habe. Ich hätte auch nicht gedacht, dass sich mich mal so viel für Menschen mit Behinderung einsetzen kann. Ich sehe meine Zukunft in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Ich will Ihnen zur Seite stehen, sie fördern, ihnen etwas weitergeben - und dass alles hier in der Werkstatt.

Danke für die Antworten und deine Zeit zum Interview. Es hat mir Spaß gemacht.

**Kristijan Glisovic**

# Ökumenischer Hofgottesdienst

— — —

Sonntag,  
30.06.2024

— — —

10:30 Uhr

— — —

Wesse Hoob  
In Wolfgruben 19  
35232 Dautphetal

— — —

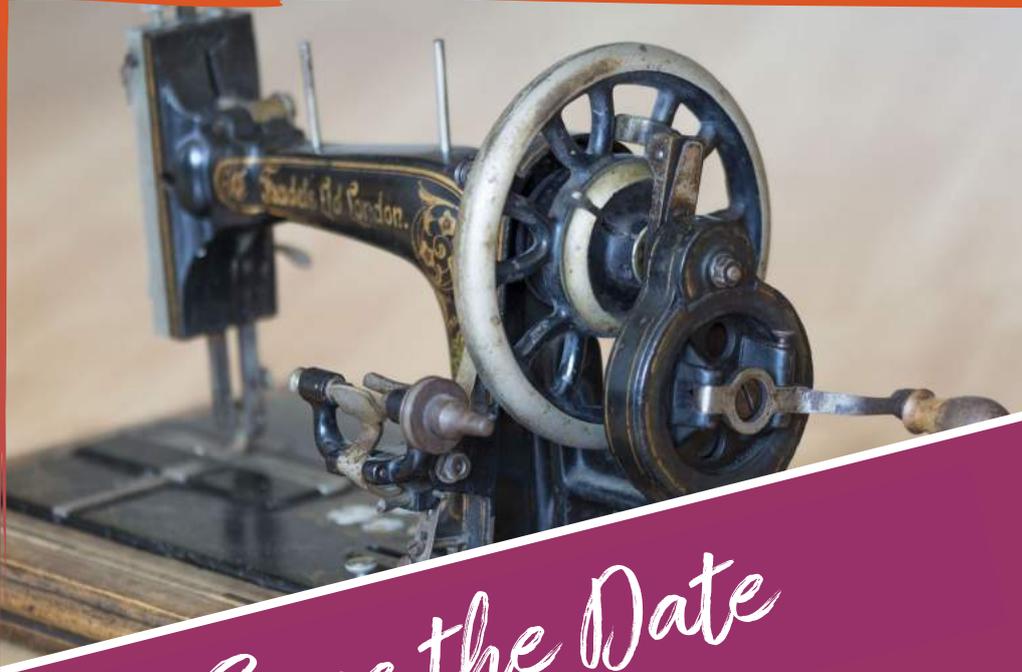
Lasst uns beten, singen und  
beisammen sein. Gestärkt in die  
neue Woche starten!



**LHW**  
Lebenshilfewerk  
Marburg-Biedenkopf



IN KOOPERATION MIT DER  
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ECKELSHAUSEN



*Save the Date*

**Trödelmarkt**

**Samstag, 24. August 2024**

**Wesse Hoob**  
Dautphetal-Wolfgruben

Gerne vormerken | Details folgen



**LHW**  
Lebenshilfswerk  
Marburg-Biedenkopf

# **BEGEGNUNGEN**  
**INKLUSIVE**

## FASCHING 2024 IN DER REHA-WERKSTATT GLADENBACH

Hallo und Alaaf, ☺

von wegen „STURE HESSE“, auch wir können feiern!

Inzwischen hat sich die Feierstunde am Rosenmontag in unserer Rehawerkstatt Gladenbach zu einer lieb gewordenen Tradition etabliert.

Neben dem Genießen des traditionellen Kräppels ☺, Musik, Tanz und der beliebten **POLONÄSE BLANKENESE**, gibt es eine Preisverleihung für das beste Kostüm.

Den 1. Preis erhielt Matthias Lotz, der sich komplett in eine elegante Damenkollektion gehüllt hatte.



Der 2. Preis ging an Jörg Baumgarten, der ein wunderbares Dirndl trug.

Den 3. Preis erhielt Saskia Achenbach mit ihrem ELMO Kostüm, bekannt aus der Sesamstraße.

Wir hatten viel Spaß und haben viel gelacht, die Arbeit an diesem Tag ging uns anschließend locker von der Hand.



**Christa Bianco-Rabs**

# LAHNWERKSTÄTTEN MARBURG HELAU

Rund 300 Närrinnen und Narren feierten an einem Samstag im Februar ausgelassen Karneval in unseren Werkstätten in Wehrda. Pünktlich um 14:33 Uhr strömten die buntgekleideten Gäste in den Speisesaal. Höhepunkte waren die Auftritte der Afföllertanzgruppe und der Funkenmariechen des Marburger Festausschusses.

Es wurde viel getanzt, gelacht und geschunkelt. Ein rundum gelungener Nachmittag, #BegegnungenInklusive

**Martin Kretschmer**



Fabriku



Für unseren Bereich  
Familie | Bildung | Kultur  
suchen wir regelmäßig

## Betreuungskräfte (m/w/d) auf Honorarbasis



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

### IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Anleitung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit und ohne Behinderung bei allen Aktivitäten im Alltag
- Organisation und Begleitung bei der Freizeitgestaltung, Ferienspielen, Tagesausflügen, Reisen, Konzerten und inklusiven Projekten
- ggf. Hilfestellung und Anleitung bei Grundpflege
- Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen

### WAS SIE AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse als Quereinsteiger ohne spezifische Ausbildung in der Pädagogik und Pflege
- Selbstständiges und strukturierte Arbeitsweise und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Verhalten
- Spaß an Freizeitgestaltung und Kreativität
- Führerschein Klasse B

### UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - flexible Arbeitszeiten - ein interessantes und kreatives Arbeitsfeld - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:  
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.  
Tom-Mutters-Str. 11  
35041 Marburg  
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



Werde Teil unseres Teams!

## Wir suchen dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD)



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

### DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- Ein nettes Team, das immer ein offenes Ohr für dich hat
- Spannende Aufgaben mit einer fundierten Einarbeitung
- Begleitseminare und Weiterbildung
- Einblicke in die Ausbildungsberufe als Sozialarbeiter, Pflegeassistent, Heilerziehungspfleger und Erzieher (m/w/d)
- Verschiedene Einsatzmöglichkeiten wie Metall und Gräver, EDV-Abteilung, Wäscherei oder in den Dienstleistungsbereichen Bistro, Naturkostladen oder Postfiliale
- Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit geistiger, seelischer oder körperlicher Behinderung
- Möglichkeiten für den Berufseinstieg

### WAS DICH AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Toleranz und Einfühlungsvermögen
- Team- und Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein für soziale Belange
- Selbständiges Arbeiten und Belastbarkeit
- Engagement und Motivation
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Du interessierst dich für die oben beschriebene Tätigkeit? Sende gerne eine Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse an unseren unten genannten Kooperationspartner. Erwähne in der Bewerbung unbedingt, dass du beim Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. im Einsatz sein möchtest.

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:  
Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.  
Raiffeisenstraße 18  
35043 Marburg  
Tel. 06421 94840-0  
fsj@lebenshilfe-hessen.de

Bei Fragen erreichst du uns unter:  
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.  
Tom-Mutters-Straße 11  
35041 Marburg  
Tel. 06421 8009-24 oder -25  
info@lebenshilfwerk.net

FSJ



In unseren Lahnwerkstätten  
suchen wir schnellstmöglich einen

## Produktionshelfer (w/m/d) für unsere Wäscherei

30 Std./Woche, befristet bis 31.12.2025



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

### IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Bedienung von Maschinen/Waschanlagen
- Sortieren, Zählen, Ausschlagen und Falten von Wäsche
- Zusammenstellung und Kontrolle von Wäsche nach der Bearbeitung
- Bügeln, Spannen, Mangeln und Pressen von Wäsche und Gardinen
- Vorsortieren und Fleckenkontrolle von Schmutzwäsche
- Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung inkl. Beaufsichtigung/Hilfestellung

### WAS SIE AUSZEICHNET:

- Idealerweise Praxiserfahrung im Bereich Hauswirtschaft, Wäscherei oder vergleichbar
- Offenheit im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Einfühlungsvermögen
- Team-/Konfliktfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Flexibilität

### UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahresonderzahlung - betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:  
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.  
Tom-Mutters-Str. 11  
35041 Marburg  
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



In unseren Zentralen Diensten suchen wir  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

## Mitarbeiter IT Infrastruktur & Netzwerke (m/w/d)

39 Std./Woche, unbefristet



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

### IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Verwaltung der IT-Infrastruktur und Netzwerke
- Verwaltung und Optimierung des Active Directory
- Verwaltung und Pflege des Exchange Servers
- Mitwirkung bei der kontinuierlichen Verbesserung der IT-Infrastruktur
- Pflege der Dokumentation und Erstellung von Berichten
- Verfassen von Arbeitsanweisungen und technischen Dokumentationen

### WAS SIE AUSZEICHNET:

- Abgeschlossenes Studium/Ausbildung im Bereich IT, gern auch technische/elektronische Ausbildung oder vergleichbar
- Kompetenzen im Bereich IT-Infrastrukturverwaltung und eventuell in Informationssicherheit
- Erfahrung in der Umsetzung von Sicherheitsrichtlinien und -verfahren
- Zertifizierungen wie CISSP, CISM oder ähnliches von Vorteil
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten und hohe Kundenorientierung

### UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahresonderzahlung - betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien - Betriebsarzt

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:  
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.  
Tom-Mutters-Str. 11  
35041 Marburg  
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



Wir suchen für unser intensiv betreutes Wohnen in Friedensdorf schnellstmöglich eine

**Pädagogische Fachkraft (m/w/d)**  
20 - 35 Std./Woche, unbefristet



Das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

**IHRE AUFGABEN BEI UNS:**

- Umsetzung des intensiv betreuten Wohnkonzeptes
- Planung und Gestaltung von pädagogischen Maßnahmen
- Kommunikation mit Angehörigen und Behörden
- Planung und Durchführung pflegerischer Maßnahmen (Grund-/Behandlungspflege)
- Anleitung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung und teilweise herausforderndem Verhalten sowie Hilfestellung bei Problemlagen, Krisen und Konflikten
- Vorbereitung von Dienstplänen und Meetings

**WAS SIE AUSZEICHNET:**

- Freude am Umgang mit Menschen
- Eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/ (Sozial-/Heil-)Pädagoge, Heilerziehungspfleger oder vergleichbar
- Praktische Berufserfahrung im sozialen Bereich und im Schriftverkehr mit Behörden wünschenswert
- Selbständige und strukturierte Arbeitsweise
- Kooperationsfähigkeit in der Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Team
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit, verantwortungsvolles Verhalten
- Führerschein Klasse B, sicherer Umgang mit den MS Office-Produkten

**UNSER ANGEBOT AN SIE:**

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien - Betriebsarzt

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:  
Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V.  
Tom-Mutters-Str. 11  
35041 Marburg  
bewerbung@lebenshilfswerk.net

LHW FB 284 A



Für unseren Pflegedienst in Marburg suchen wir schnellstmöglich

**eine examinierte Pflegefachkraft (m/w/d)**  
20 - 25 Std./Woche,  
befristet als Krankheitsvertretung vorerst auf 6  
Monate, ggf. mit Option auf Verlängerung



Das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

**IHRE AUFGABEN BEI UNS:**

- Entwicklung und Sicherstellung der Qualität der Pflege (Pflegedokumentation, Standards, etc.)
- Vermittlung von pflegerischem Fachwissen an Pflege- und Assistenzkräfte
- Hilfestellung bei Problemlagen und Krisen
- Planung und Durchführung von Pflegeeinsätzen nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Rufbereitschaft
- Präsentation der Arbeitsqualität im Rahmen der MDK-Prüfung

**WAS SIE AUSZEICHNET:**

- Abgeschlossene Ausbildung zur Pflegefachkraft
- Möglichst Erfahrung in der Arbeit mit geistig behinderten pflegebedürftigen Menschen, teilweise mit herausforderndem Verhalten
- Mindestens drei Jahre einschlägige Berufserfahrung
- Gute kommunikative Fähigkeiten, Einfühlungs-/ Durchsetzungsvermögen, verantwortungsvolles Verhalten, Konfliktfähigkeit, Flexibilität
- Kooperationsfähigkeit in der Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Team sowie den am Betreuungsprozess beteiligten Stellen und Diensten
- Führerschein Klasse B
- Sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten

**UNSER ANGEBOT AN SIE:**

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - betriebliche Altersvorsorge - Bike Leasing - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien - Betriebsarzt

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:  
Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V.  
Tom-Mutters-Str. 11  
35041 Marburg  
bewerbung@lebenshilfswerk.net

LHW FB 284 A

Bewerbt Euch  
und werdet ein Teil  
unseres Teams





**LHW**  
**Lebenshilfewerk**  
**Marburg-Biedenkopf**

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.  
Tom-Mutters-Straße 14  
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0  
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15  
E-Mail: [info@lebenshilfewerk.net](mailto:info@lebenshilfewerk.net)